

ZEITRAUM /// 16. bis 18. Juli 2010
SEMINARNUMMER /// 2802-10
GEBÜHR /// 220 € DZ (ermäßigt 110 €), 270 € EZ
incl. Übernachtung und Vollpension

ANMELDUNG ///
anna.henrichs@boell-nrw.de
T. 0211. 93 65 08. 0

KONTO DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG NRW ///
Stadtparkasse Düsseldorf
KTO-NR /// 1 005 529 266
BLZ /// 300 501 10


Bitte bei der Überweisung Namen und die Seminar-
nummer (2802-10) angeben!

INFORMATION ///
hermann.strahl@boell-nrw.de
T. 0211. 93 65 08. 24

Mehr zur Kulturhauptstadt: www.ruhr2010.de

Vorschläge für ein persönliches „AufRuhr“ Vor- oder
Nachprogramm gibt es auch im INTERNETDOSSIER
unter: www.boell-nrw.de

Heinrich Böll Stiftung NRW
Graf-Adolf-Straße 100
40210 Düsseldorf
T. 0211. 93 65 08. 0
F. 0211. 93 65 08. 25
info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

NORDRHEIN-WESTFALEN

IMPULSGEBERINNEN ///

Dr. Simone Dietz ///
seit 2003 Professorin für Philosophie (Schwerpunkte Ethik und Politische Philosophie) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, vormals Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft (GAL-Fraktion).

Silke Helfrich ///
freie Bildungsreferentin und Publizistin. Von 1999 - 2007 leitete sie das Regionalbüro der Heinrich-Böll-Stiftung für Zentralamerika, Mexiko und Kuba. Herausgeberin des Buches „Wem gehört die Welt? Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter“ (2009).
www.commonsblog.wordpress.com.

Dr. Stefan Huster ///
Professor für Öffentliches Recht an der Ruhr-Universität Bochum und beschäftigt sich mit Verfassungsrecht, Rechtsphilosophie, Gesundheitsökonomie und der Entwicklung des Sozialstaates. Redakteur der Zeitschrift „polar“.

Dr. Wilhelm Knabe ///
Dipl. Forstwirt. Langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit zu ökologischen Themen. Mitbegründer der Partei Die Grünen und Inhaber zahlreicher politischer Ämter, vom Sprecher des Landes- und Bundesverbandes, vom MdB bis zum Bürgermeister in Mülheim/Ruhr.

Dr. Reinhard Loske ///
Bremer Senator seit 2007, davor ab 1998 als MdB Mitinitiator von Ökosteuer- und Emissionshandelsgesetz, 1992-98 Projektleiter im Wuppertal Institut u.a., Zukunftsfähiges Deutschland, 5 Jahre Ratsmitglied in Geseke. Preisträger „Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik“.

Dr. Hermann Ott ///
1979 Erstdemonstration gegen Atomenergie. 1990 für die Europäische Kommission bei Ozonverhandlungen. Als Klimaschützer seit 1994 beim Wuppertal Institut. Erdschützer, weil unsere Wirtschaftsweisen das Anthropozän eingeleitet haben. Seit 2009 MdB.

Dr. Niko Paech ///
Apl. Professor, Vertreter des Lehrstuhls für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Autor des Buches „Nachhaltiges Wirtschaften jenseits von Innovationsorientierung und Wachstum“ (2005), 2006 mit dem Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie ausgezeichnet.

Markus Schäfer ///
arbeitet seit 1991 als Germanist und Bibliothekswissenschaftler für die Heinrich-Böll-Stiftung zum Werk Heinrich Bölls. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Vortrags- und Ausstellungstätigkeit zu zeitgeschichtlichen Themen im Umfeld Heinrich Bölls.

Ernst Schreckenbach ///
Medienpädagoge, langjähriger Leiter des Medienbereichs und des Kommunalen Kinos der Volkshochschule Dortmund. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Filmgeschichte und Filmanalyse praktische Arbeit in der Lehrerfortbildung mit Film. U. a. ehrenamtlich in Filmjürs, Grimme-Preis-Juror, Berater im Landesmedienzentrum.

Peter Siller ///
Geschäftsführer des Exzellenzclusters „Formation of Normative Orders“ an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main, zuvor u.a. Leiter der Inlandsabteilung der Heinrich-Böll-Stiftung. Zahlreiche Veröffentlichungen zu politischer Theorie und Praxis. Mitherausgeber der Zeitschrift „polar“.

Barbara Unmüßig ///
Seit 2002 Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung. Verantwortlich für die Stiftungsarbeit in Lateinamerika, Afrika, Asien, Nahost und das „Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie“. Globalisierung und internationale Klimapolitik begleitet sie konsequent - auch auf der Kopenhagener Klimakonferenz.

Dr. Roland Zieschank ///
Ist Projektleiter an der Forschungsstelle für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin, befasst sich mit „sustainable growth“ und ist Mitverfasser der Studie Wohlfahrtsmessung in Deutschland. Ein Vorschlag für einen nationalen Wohlfahrtsindex, die Ergänzungen zum BIP in den Blick nimmt.

Eine Gruppe aus Böll-StipendiatInnen, Jugendengagierten und PraktikantInnen wird die Sommerakademie nicht nur mit Twitterwall-Kommentaren nach innen und aussen begleiten.

Neben den gesetzten ImpulsgeberInnen werden die Böll-Sommerakademien vor allem durch die TeilnehmerInnen bereichert. Plenardebatten, Tischgespräche und Abendrunden freuen sich auf leidenschaftliche Beiträge. Und Wachs-Knete wartet auf den Tischen für themenkompatible Kunstbeiträge.

Heinrich Böll Stiftung NRW 

SOMMERAKADEMIE 16. bis 18. Juli 2010

Haus Villigst, Schwerte
An der südlichen Ostgrenze der
Kulturhauptstadt Ruhr2010



Graphic: L. Jäger/Henrich, Witten // Foto: David Schuenen/photocase.com // Druck: Tama, Düsseldorf

Die Erde hat Grenzen – die Ökonomie nicht?
Klimawandel - Ökonomie – Fortschritt

Der Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ blickte 1972 bereits auf eine Periode ungeahnter Entfesselungen von Technologie und Ökonomie zurück. In den Industrieländern stand Wachstum auch für Befriedigung weiter wachsender Bedürfnisse. Aber zum Wohl des Wachstums gesellte sich zunehmend Wehe. Mit der Fühlbarkeit der Klimakrise ist zumindest die Forderung nach Wachstumswandel fast Konsens. Sind Richtungsänderungen möglich? Was bewegt ein Green New Deal? Ein „Downsizing“ von ökonomischer Totalisierung und menschlicher Dynamisierung? Gibt es andere Wohlstandsindizes und –modelle? Und wo sind die Schritte und Wege vom Wissen zum Wandeln – nicht nur in den Haushalten der Sommer[akademie]gäste

PROGRAMM ///

| | |
|-------------|--|
| | FREITAG, 16. Juli 2010 |
| bis 14.15 h | Vorschläge zu einer themenkompatiblen Anreise durch die EU-KultRuhhauptstadt-2010 oder fluß-wachstums- begleitend ab Ruhrquelle gibt die Stiftung gem. Mittagessen in Haus Villigst kann bestellt werden. |
| bis 14.30 h | Begrüßtes Ankommen |
| 14.30 h | Vorstellungsrunde, Programmvorstellung |

| | |
|--|---|
| 1. Alternativen zum Wachstumszwang ? | |
| 38 Jahre nach dem Club of Rome eine Tagung mehr zu den Grenzen des Wachstums? Es tagt und tagt, wo bleibt das Licht? Wie werden wir erwachsen? | |
| 15 h | Warum wir über Wachstum reden müssen – Annäherungen zum Thema der Sommerakademie. Impuls: <i>Hermann Ott</i> |
| 16 h | Die Postwachstumsökonomie als Alternative zu einem überkommenen wirtschaftswissenschaftlichen Dogma. Impuls: <i>Niko Paech</i> |
| 17 h | Kaffeepause mit Impuls-verstärkenden Tischgesprächen |
| 17.30 h | <i>Barbara Unmüßig</i> moderiert Saalgespräch mit den Referenten |
| 19 h | Abendessen |
| 20.30 h | Wo Bäume in den Himmel wachsen. Filmische Phantasien über die Zukunft des Wachstums. „Bäume wachsen nicht in den Himmel“. Phantasten, Utopisten, Schriftsteller und Filmemacher lassen bis |

heute die Bäume in den Himmel wachsen oder wuchern. Ein kleiner Streifzug durch filmische Szenarien der Zukunft, die oft ungemütlicher wirken als unsere Gegenwart. Metropolis lässt grüßen ... Filme und Filmgeschichten mit *Ernst Schreckenber*g. **Danach Ausklang mit Rotwein-Option auf Ruhrufer-Terrasse.**

| | |
|---|--|
| | SAMSTAG, 17. Juli 2010 |
| 2. Die Vermessung des Wohlstandes | |
| Wachstum und Wohlstand als Kuppelprodukt haben nicht nur das westdeutsche Nachkriegsgemüt geprägt. Unser Bruttosozialprodukt, unsere Kaufkraft, unsere PS-Zahlen wuchsen wohltuend in Formation. Nach den ersten Einbrüchen stellte der Club of Rome 72 das BSP als Wohlstandsmesser infrage. | |
| 9.15 h | Illusionärer Wohlstand? - Hintergründe zur internationalen Diskussion um das BIP. <i>Roland Zieschank</i> |
| 10 h | Gemeingüter. Wohlstand durch gemeinsames Tun! <i>Silke Helfrich</i> |
| 11.15 h | Kaffeepause |
| 11.30 h | Glück gehabt. Kann Glück nachhaltig sein? <i>Simone Dietz</i> |
| 13 h | Mittagessen |
| ca. 13.45 h | Mittagspausenexkurs <i>Natürliches Wachstum begreifen.</i> Die Entfaltung der Sinne bei der Begegnung mit Bäumen im Park des Hauses mit Diplom-Forstwirt Wilhelm Knabe. |

| | |
|---|---|
| 3. Näherungen an einen positiven Fortschrittsbegriff | |
| Die Macher der Zeitschrift polar stellen Texte aus dem Herbstheft zum Thema „Fortschritt“ zur Debatte. Das linke Zauberwort für Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Morgen mit ökonomischem und angemessenem sozialen Fortschreiten, löst immer öfter banges Verzagen aus. Braucht die Kraft für ökologische Veränderung aber nicht gerade eine Wiederentdeckung des Fortschrittsbegriffes!? | |
| 15.30 h | „Weniger = Mehr?“ , Impulse zu einem kulturellen Fortschrittsgedanken. Wie haben sich Lebensformen- und -stile in den 00er Jahren verändert? Wie könnte die Idee von kulturellem Fortschritt aussehen, die auch der ökologischen Frage Rechnung trägt? <i>Peter Siller /// Stefan Huster</i> |
| 17 h | Kaffeepause |
| 17.30 h | „Ein besseres Morgen?“ , Impulse zu einem neuen technologischen und ökonomischen Fortschrittsgedanken. Die Fortschrittserzählungen von Produktivi- |

tätssteigerungen zur Wohlstandsmehrung und Arbeitskraftentlastung sind vor allem in anderen Regionen der Welt noch hoffnungsbesetzt. *Peter Siller /// Stefan Huster*
Abendessen
„Jenes ominöse Etwas, das man Wachstum nennt.“ Vortrag mit Texten von Heinrich Böll zum Thema Wachstum von *Markus Schäfer*
Akademische Gespräche bei Mondlicht über der Ruhr.

| | |
|--|---|
| | SONNTAG, 18. Juli 2010 |
| 4. Reprimatisierung der Politik? | |
| Vom Wissen zum Handeln zum Wandeln? Wo sind Spielräume in Stadt und Land? Global? Welche Allianzen brauchen welche Spielregeln? Gibt es Hoffnung auf eine erwachsene Kulturrevolution? Geht Demokratie auch noch jenseits 2 Grad plus? | |
| 9.30 h | Einsichten in die Notwendigkeiten? Absichten glaubhaft bekräftigen! Voraussetzung für Politikbefähigung in Land und Städten. <i>Reinhard Loske.</i> |
| 10.15 h | Vom Wissen zum Handeln, zwischen normativen Anforderungen und globalen Regelwerken? Neue Bewegung-en nach Kopenhagen. <i>Barbara Unmüßig</i> |
| 11 h | Kaffeepause |
| 11.15 h | Abschlussplenum mit den beiden Vortragenden: Wo werden wir wirken? Welche Fragen warten noch auf politische Antworten oder Stiftungsveranstaltungen? |
| 12.30 h | Mittagessen |
| 13.15 h | „Still-Leben A-40-Ruhrschnellweg“ , Bus-Rad-Bahn-Transfer zum Leuchtturmprojekt der KultRuhhauptstadt als themengerechtes Veranstaltungsende. |

Mehr: www.ruhr2010-still-leben-ruhrschnellweg.de

Mehr und Aktuelles zur Sommerakademie im INTERNETDOSSIER unter: www.boell.-nrw.de

Fragen und Anregungen zur Sommerakademie: hermann.strahl@boell-nrw.de

BRD BSP

Heinrich Böll Stiftung NRW
Graf-Adolf-Straße 100
40210 Düsseldorf

Anmeldung zur 4. Böll-Sommerakademie „Grenzen des Wachstums“ (Sem.-Nr.: 2802-10)

Name

Anschrift

Telefon

e-mail

Ich buche ☐ DZ ☐ EZ ☐ ermäßigt, weil

☐ Den Teilnahmebeitrag überweise ich auf
Konto 1 005 529 266 /// Sparkasse Düsseldorf /// BLZ 300 501 10

☐ Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Teilnahmegebühr
von meinem Konto abgebucht wird:

Konto

BLZ

Kreditinstitut

Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen der Heinrich Böll Stiftung NRW. (www.boell-nrw.de)

Datum /// Unterschrift

Um Anmeldungen wird gebeten, mit der Antwortkarte, per e-mail (info@boell-nrw.de) oder auch telefonisch (0211-93 65 08 24)